



Viele liebevolle kleine Details im Bereich des kleinen Lokschuppens.



Das Modul nach dem Abschluss der Gleisarbeiten. Gut zu erkennen: die eingesetzten Holzschwellen.

ganz leicht von der Hand. Direkt beim Bau der Gleise wurden auch einige Knicke in Kurven eingebaut, um dem Gleis den nötigen Feldbahnlook zu verpassen. Da analog gefahren wird, mussten auch gleich die insgesamt zwölf Gleisabschnitte festgelegt und voneinander isoliert verbaut werden. Im Lokschuppen baute ich einen extra Gleisabschnitt ein, damit eine Lok vor dem Schuppen und eine drinnen abgestellt werden kann. Dies hatte ich beim ersten Modul anfangs nicht vorgesehen, habe es aber nach einigen Monaten mit grossem Aufwand nachgerüstet. Die Gleise zur Sandgrube hin habe ich besonders «schlecht» gebaut, da sie nur fliegend verlegt und je nach Abbau etwas weiter in die Grube hineinverschoben werden. Es ist gar nicht so leicht, dem Gleis optisch einen schlechten Zustand zu verpassen, ohne dabei Verwindungen zu erzeugen, die den Loks Probleme mit der Stromabnahme ma-